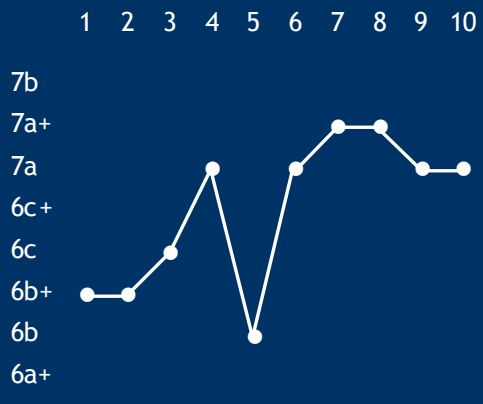
Noli me tangere - La Maladière (F)

Eine der großen Routen im Vallée de l'Arve

Noli me tangere
ED, 7a+(6b+), S1-2
W, 850 m ü.M.

M.Piola,
V.Sprungli (1995↑)
270 Klm (200 Zhm)



Gesamteindruck ★★★★★

Kletteranteil	85%
Abwechslung	●●●
Ambiente	●
Ausgesetztheit	●
Felsqualität	●●●
Steilheit	|
Plaisir	●

Kaum bekannt bei Nicht-Franzosen ist das Vallée de l'Arve, durch das man auf der Fahrt von Genf nach Chamonix kommt. Kurz hinter dem Städtchen Cluses erhebt sich auf der linken Seite der Autobahn der breite Felsriegel La Maladière. Kurz darauf sieht man auf der rechten Seite das Massiv Les Vuardes. An beiden Massiven befinden sich exzellente Mehrseillängenrouten, die man im Verdonstil bequem von oben erreicht. Durch seine niedrige Höhen-Lage und seine Westausrichtung kann man am Maladière sowohl an kühlen wie an warmen Tagen sehr gut klettern.

Die Route "Noli me tangere" ("Rühr mich nicht an") kommt mit ca. 13 Uhr vergleichsweise spät in die Sonne. Der Fels zeichnet sich durch eine große Gesteinsvariabilität aus, die von grauem Hochgebirgskalk, über gelben Tropflochkalk bis zu sandstein- und granitähnlichen Strukturen aller Farbschattierungen reicht. Auch das Kletterspektrum bietet alles: Leisten, Tropflöcher, Henkel, Platten, Überhänge, steile Rissstrukturen und Quergänge.

Die ersten beiden Seillängen in grauem Fels und mit großartiger, granitartiger Kletterei an Leisten sind ideal zum Einklettern (6b+). Die perfekte L3 beginnt zunächst mit großgriffiger Kletterei an braunem Fels wie in den Calanques, dann erfolgt ein Übergang zu scharfem Tropflochfels (6c). In der L4 scharfer Kalk mit einer Einzelstelle am Ende (7a), danach eine leichtere Genussseillänge (6b). Die kurze, dafür steilere und athletischere L6 verläuft einige Meter an braunen Rissstrukturen zusammen mit der " Cobra Cabana" und biegt dann nach rechts zum Stand ab (6c+/7a). Die L7 beginnt mit einer absteigenden, gut gesicherten Querung, die zunächst leichter als erwartet ist, bis plötzlich nach dem tiefsten Punkt eine schwere Einzelstelle kommt (7a+). Am Beginn der großartigen L8 ein Dynamo, danach noch schwere 5-6 Meter Kletterei an kleinen Griffen zum Stand etwas links auf einem Band (7a+). In der L9 taucht plötzlich grauer, etwas flechtiger und leicht dreckiger Hochgebirgskalk auf mit schlechter Reibung für die Hände (7a). Vor der kurzen 7a-Ausstiegsseillänge kann man bei Bedarf kneifen und den leichteren 6b+ Ausstieg über die "Cobra Cabana" nehmen. Dieser ist im Gegensatz zum Originalausstieg jedoch nicht besonders schön und hat zudem eine gefährliche Clipposition nach einer langen Linksquerung. Aber Raufkommen muss man, denn nach der Querung in L7 ist der Rückzug kaum mehr möglich.

Ausgangspunkt: Parkplatz auf der linken Seite der Strasse von La Frasse nach Saint-Sigismonds am Abzweig zu den kleinen Weilern Treydon und Ballancy (großes Holzkreuz "La Croix Verte"). In ca. 45 Minuten in südwestlicher Richtung auf einem Forstweg durch Waldgebiet in Richtung "Pointe du Chevran par la forêt" bis zum Felsrand von La Maladière ansteigen. Abseilen im Sektor "Les Tropiques" an einer Kette um einen großen Baum.
Routeneinstieg: Den Einstieg von "Noli me tangere" erreicht man nach 5-maligem Abseilen und anschließender ca. 150 Meter Querung entlang des Massivs Richtung Südosten bis zu einer Gruppe von Bäumen. Die erste Seillänge führt rechts ansteigend in granitähnlicher Kletterei über eine graue Platte (Bohrhaken mit rel. kleiner Öffnung, sog. "plaquettes suisses"). Der Einstieg ist gemeinsam mit der Route "Cobra Cabana", die links verläuft.
Führer: Valleé de l'Arve, Gilles Brunot, Association EKIPROC 2009 – ein ausgezeichneter Führer mit zahlreichen Wandübersichtsphotos. Weitere Informationen zu anderen Routen am Maladière auch unter http://www.camptocamp.org/summits/41520/fr/maladiere .

© 2013 Leuthäusser

Noli me tangere - La Maladière (F)

Mehrseillängenrouten in den Alpen

SL10: 7a
Leichterer Ausstieg links (6b+) mit gefährlicher Clipposition nach langer Linksquerung.

SL9: 7a
Etwas dreckig und flechtig. Schwer am Überhang.

SL8: 7a+
Dynamo am Beginn, schwer im oberen Drittel.

SL7: 7a+
Schwere Einzelstelle nach tiefstem Punkt.

SL6: 7a
In der Mitte wenige Meter zusammen mit "Cobra Cabana". Ausdauer.

SL5: 6b
Noch mehr Tropflöcher.

SL4: 7a
Tropflochfels mit Einzelstelle am Ende.

SL3: 6c
Großzügig und teilweise etwas weiter gesichert. Am Ende Übergang zu scharfem Tropflochfels.
.

SL2: 6b+
Leistenkletterei an grauem, später braungelbem sandsteinähnlichen Fels.
.

SL1: 6b+
Einstieg gemeinsam mit "Cobra Cabana", die links verläuft.

In dem markanten Quergang der L7.

© 2013 Leuthäusser

Am Ende der L2.

Die großzügige L3.

Das Maladière-Massiv im Abendlicht.

© 2013 Leuthäusser